

Sie kennt viele Perspektiven auf die Welt

Warum denkt einer, wie er denkt? Warum denkt eine, dass sie im Recht ist? Diesen Fragen stellt sich Olivia Abächerli in der Kunsthalle Luzern.

Susanne Holz

Am 1. Februar 1871 wurde die französische Ostarmee, unter dem Kommando von General Bourbaki, in der Schweiz interniert. Diese Internierung war der Wendepunkt im Deutsch-Französischen Krieg und ein Meilenstein in der Geschichte der schweizerischen Neutralitätspolitik. In weniger als 72 Stunden überquerten über 87 000 französische Soldaten die Grenze. Es war die grösste Flüchtlingsaufnahme in der Schweizer Geschichte. Die Internierungsvereinbarung wurde mitten in der Nacht im Neuenburger Dorf Les Verrières unterzeichnet.

Die Künstlerin Olivia Abächerli ist vor einiger Zeit nach Les Verrières gefahren. Dort hängen Schilder mit der Aufschrift «neutralité, humanité, hospitalité» – Neutralität, Humanität, Gastfreundschaft. Im Kabinett der Kunsthalle Luzern, wo aktuell Abächerlis Einzelausstellung «The center and the other» beginnt, zeugt das Video «Meeting at the border» von ihrem Besuch in der Westschweiz. Die junge Künstlerin trifft in Les Verrières auf eine ältere Frau, die von ihrem Leben erzählt – und auch vom Asylzentrum unweit des Orts, das nicht sehr beliebt ist in der Bevölkerung. Humanität? Gastfreundschaft? Passt diese heutige Perspektive auf «Überfremdung» zu der Erzählung der damaligen grossen Nächstenliebe mit den Soldaten?

Womit man bereits beim grossen Thema der Ausstellung angelangt ist: der Multiperspektivität. Olivia Abächerli betont, dass jeder einen anderen Blick auf die Welt habe. Sie, die zeitgenössische Debatten und Dringlichkeiten mit brennendem Interesse verfolgt, setzt der



Pfeile nach oben, Pfeile nach unten. Wo trifft man sich? Wie viele Meinungen gibt es? Und kommen sie irgendwann zusammen? Olivia Abächerli in ihrer Einzelausstellung «The center and the other».

Bild: Dominik Wunderli (Luzern, 20. 6. 2023)

Philosophie der Aufklärung mit ihrem spezifisch männlichen und weissen Blick die Multiperspektive entgegen. Olivia Abächerli erklärt ihren Denkansatz so: «Wie begreife ich das Spezifische meiner Perspektive auf die Welt? Wie begreife ich meine Position als spezifisch?» Oder anders formuliert: Wie mache ich mein eigenes Denken nicht zum Massstab allen Denkens?

In einer zweiten Videoarbeit mit dem Titel «Sketches on loving family» lässt die Künstlerin verschiedene Personen zu Wort kommen. Es geht ihr um die Fra-

Doppelführung Museum Bourbaki und Kunsthalle

Gratisführungen Am Mittwoch, 5. Juli, gibt es ab 18.30 Uhr eine Doppelführung mit Diskussion durch das Museum Bourbaki-Panorama und die Kunsthalle Luzern. Mit dabei sind die Künstlerin Olivia Abächerli, Kunsthistoriker Etienne Wismer, Irène Cramm, die Museumsleiterin des Bourbaki-Panoramas, sowie Michael Sutter, Leiter der Kunsthalle Luzern. Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Anmeldung. (sh)

ge: Wie sich lieben, wenn man fundamental andere Ansichten hat? Nicht darüber sprechen? Kann das die Lösung sein? Ihr Grundinteresse sei, so Abächerli, der Entstehung von Ideologien nachzuspüren. «Warum denke ich, wie ich denke? Warum denke ich, dass ich recht habe? Wie verorte ich mich in der Komplexität der Welt?»

Ein Aktbild ihres Denkens

Olivia Abächerli, die im Masterstudium neben Kunst auch politische Theorie belegte, stellt erstens die These auf, dass die

Geschichte um die Bourbaki-Soldaten heute romantisiert wird, und stellt zweitens fest, sich mit dieser Ausstellung nackt und verletzlich zu machen. Weil es hier ja auch beispielhaft um ihre persönliche Perspektive auf die Welt geht. Ein Aktbild ihres Denkens quasi.

Die 1992 in Nidwalden geborene und in Obwalden aufgewachsene Künstlerin lebt und arbeitet heute in Bern. Das Bourbaki-Panorama steht für Abächerli auch sinnbildlich für die Aufklärung – der allwissende Mensch im Zentrum, mit voller Übersicht über die Welt. Eben

dieses aufklärerische Weltbild hinterfragt Olivia Abächerli: «Wie werden wir sozialisiert, geprägt, in welchem Kontext stehen wir? Wo stehe ich im Bezug zu dir, zur Familie, zur Klimakrise, im Bezug zu einem Stück Kuchen oder zu einem Kieselstein? Erst wenn ich das Spezifische an meiner Position und meiner Perspektive erkenne, kann ich erahnen, dass jemand anderes eine andere Perspektive einnimmt.»

In der Kunsthalle beeindruckten Abächerlis kartografische Arbeiten und Übersichtspläne mit ihren inhaltlichen Korrespondenzen. Abächerli stellt politische Fragen in den Raum und positioniert sich dazu. Ihre multimediale Arbeit aus Texten, Video, Sound, Animation, Installationen und selten auch Objekten ist fast immer mit einer zeichnerischen Handschrift versehen, die auf das schnelle, prozesshafte, persönliche Skizzieren hinweist. Die zeichnerische Ebene steht für den intimen Blick auf das Recherchierte.

Für die Kunsthalle Luzern hat Olivia Abächerli eine subjektive Kartografie entwickelt, einen Ausschnitt ihres Denkhorizonts: mit einer Wandzeichnung, mit Videoarbeiten, mit geätzten Kupferplatten. Auch Objekte von Künstlerinnen aus ihrem Umfeld finden in «The center and the other» Platz. Denn natürlich geht es um die Multiperspektive.

Hinweis

Die Einzelausstellung «Olivia Abächerli – The center and the other» läuft vom Freitag, 23. Juni, bis zum Sonntag, 13. August, in der Kunsthalle Luzern am Löwenplatz 11. Die Öffnungszeiten sind: Mi–Sa, 14–19 Uhr, sowie So, 14–17 Uhr. www.kunsthalle-luzern.ch

Drei spannende Acts am höchsten Festival der Schweiz

Lola March, Henrik Belden und Bligg treten am 26. August auf Pilatus Kulm am «Pilatus On The Rocks» auf.

Zum dritten Mal nach 2017 und 2019 laden die Veranstalter von «Pilatus On The Rocks» auf den Luzerner Hausberg. Am Festival vom Samstag, 26. August, dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf ein Line-up mit einigen prominenten Namen freuen. Eröffnet wird das Programm um 18.30 Uhr von der israelischen Indie-Pop-Band Lola March. Das Duo aus Tel Aviv konnte mit ihrem Hit «Only For A Moment» mit 50 Millionen Streams auf Spotify einen grossen Erfolg verbuchen.

Nach einer längeren, unter anderem auch pandemiebedingten Auszeit meldet sich Henrik Belden mit seiner Band zurück. Der Luzerner Singer-Songwriter und talentierte Geschichtenerzähler wird ab 20.15 Uhr auf Pilatus Kulm für Stimmung sorgen.

In der Schweizer Musikszene ganz oben angesiedelt ist Bligg, dessen Auftritt für 21.30 Uhr vorgesehen ist. Marco Bliggendorfer, wie Bligg mit bürgerlichem Namen heisst, ist einer der erfolgreichsten Schweizer Rapper. Mit Songs wie «Rosalie», «Manhattan», «Chef» oder «Legändä und Heldä» stürmte er nicht nur die Hitparade, sondern sie brachten dem Zürcher auch sieben Swiss Music Award ein.

Das Festival startet bereits am Freitag, 25. August, mit dem erstmals auf dem Programm stehenden Electric Friday. Mit Booka Shade aus Deutschland und Tinlicker aus den Niederlanden konnten zwei internationale Duos der elektronischen Musikszene verpflichtet werden. (zim)

Hinweis

Alle Infos finden Sie unter: www.pilatusontherocks.ch

Kultur

Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern

Mi 28.06.	10.45 Uhr Konzertsaal CHF 20.–
AUFTAKT: Workshop und Konzert	
Mi 28.06.	17.00 Uhr Konzertsaal CHF 15.– bis 42.–
Pro SenectuteTALK – Vorabendveranstaltung	
So 02.07.	17.00 Uhr Luzerner Saal CHF 30.– bis 40.–
Gipfeltreffen der Schweizermeister	
So 02.07.	18.30 Uhr Konzertsaal CHF 30.– bis 75.–
Mozarts Meisterwerke	
Do–Sa 20.–29.07.	Ab 17.00 Uhr Europaplatz Freier Eintritt
Luzern Live – Festival am See	
Mi 26.07.	20.00 Uhr Luzerner Saal CHF 67.20
The Kooks & Billy Nomates – Luzern Live	
Do 27.07.	20.00 Uhr Konzertsaal CHF 46.60 bis 77.40
Hermanos Gutiérrez & Black Sea Dahu – Luzern Live	
Fr 28.07.	20.00 Uhr Luzerner Saal CHF 51.80
CKay & Ta'Shan – Luzern Live	
Sa 29.07.	21.30 Uhr Luzerner Saal CHF 36.40
Ida Engberg – Magdalena – Luzern Live	
Di 8.8.–	Telefonverkauf +41 (0)41 226 44 80
Sommer-Festival von Lucerne Festival	
Di 8.8.	19.30 Uhr Konzertsaal CHF 50.–
The Havana Lyceum Orchestra	
Mi 9.8.	19.30 Uhr Luzerner Saal CHF 50.–
NYO Jazz Sean Jones Dee Dee Bridgewater	
Fr 11.8.	18.30 Uhr Konzertsaal CHF 40.– bis 320.–
Lucerne Festival Orchestra Chailly Lehmkuhl	
Sa 12.8.	18.30 Uhr Insell CHF 40.– bis 320.–
Lucerne Festival Orchestra Chailly Pires	

Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf:
Schalterverkauf: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr | Sa 9.00–13.00 Uhr
Telefonverkauf: Mo–Fr 13.00–18.00 Uhr, 041 226 77 77
(Normaltarif) www.kkl-luzern.ch

Luzerner Theater

Mo 26.06.	17.00 Uhr Theater
Öffentliche Führung	
Treffpunkt Kassenfoyer	
Do 29.06.	21.00 Uhr ÜG
Nachtschicht	
Mit TanzLuzern	
Fr 30.06.	20.00 Uhr Theaterplatz
Revue des Folies – Doktor Ox	
OpenAir Operette	
Sa 01.07.	20.00 Uhr Theaterplatz
Revue des Folies – Doktor Ox	
OpenAir Operette	

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Sommer.

Billettkasse: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr | Sa 10.00–14.00 Uhr
Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder
kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch

DAS STÜCK
IHRER WERBUNG.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG

CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

MIT UNS STEHEN
IM MITTELPUNKT.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG

CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch